

Fortwährend Kriege mit den Nachbarreichen, namentlich mit dem Erzbisthum Magdeburg u. dem Bisthum Halberstadt.

Die Brüder Johann I. u. Otto III. regieren gemeinschaftlich. Durch Theilung Brandenburgs 1258, vor ihrem Tode, werden sie Stifter der beiden Linien Stendal (Johann I.) u. Salzwedel (Otto III.) Zu der Stendal'schen Linie gehören Otto IV. mit dem Pfeil (Minnesänger; im Kriege mit dem Erzbischofe von Magdeburg gefangen) und

- 1308— Waldemar der Große, †
 1319 welcher nach Erlöschen der Salzwedel'schen Linie die Marken wieder vereint u. weise u. ruhmvoll regiert.
- 1320 Mit Waldemar's Neffen, Heinrich dem Jüngeren (noch Kind), erlischt das ascanische Haus in Brandenburg. †
- Es tritt nun ein vierjähriges Zwischenreich ein, voll arger Zerrüttungen; die Nebensländer u. um Theil die Marken selbst werden ein Raub der Nachbarn.
- 1324 verleiht Kaiser Ludwig von Baiern Brandenburg †
 seinem Sohne Ludwig. Hiermit folgt jetzt
- 1324— das Haus Wittelsbach. †
 1373
- 1324— Ludwig I., der Ältere, •
 1351 stellt den Besitzstand zum Theil wieder her.
- Unruhen durch den Pseudowaldemar (Müllerbursch Namens Jacob Rehbock. Treuenbrieken). Ludwig tritt die Regierung an seine Brüder ab. Diese sind
- 1351— Ludwig II., der Römer, •
 1365 anfangs, während Otto's Minderjährigkeit, allein regierend, und
- 1351— Otto (VII.), der Faule. Verfall des Landes. •
 1373 Otto wird gezwungen, die Marken an Wenzel, Sohn Kaiser Karl's IV. von Luxemburg, abzutreten.